

Märchenerzähler werden zu großen Schönwerth-Freunden

LITERATUR In Kallmünz wurden der Oberpfälzer Schriftsteller und seine Werke gewürdigt. Ein Seminar und der Festabend lockten viele Interessenten an.

VON GERLINDE LACHMANN, MZ

KALLMÜNZ. Ein bezaubernder Märchentag Franz Xaver von Schönwerth zu Ehren: Bei den Literaturtagen im Oberpfälzer Jura würdigte die Schönwerth-Gesellschaft mit KulturEck und Schule Kallmünz, verschiedenen Volkshochschulen und der Ideengeberin Christine Riedl-Valder den bedeutenden Oberpfälzer Volkskundler und Sagen- und Märchensammler.

Auftakt zu dem Märchentag im Bürgersaal war zunächst ein Märchen-seminar unter dem Motto „Erzählen, Oma, net vorlesen!“ Dabei wurden die rund 70 Teilnehmer in die Kunst des Märchen-Erzählens eingeführt. Referenten waren Herbert Heinrich, dessen Vortrag „Wenn Kinder und Märchen sich begegnen“ lautete und Johann Maierhofer, der über die „Kraft des gesprochenen Wortes“ referierte sowie Oliver Machander, der die Freude am Märchenerzählen näher brachte. Erika Eichenseher stellte außerdem szenische Darstellungsmöglichkeiten anhand des Schönwerth-Märchens „Die verwunschene Krähe“ vor.

Schüler engagieren sich

Schon seit Jahren engagiert sich die J.B.-Laßleben-Schule mit verschiedenen Projekten dafür, dass Franz Xaver von Schönwerth nicht in Vergessenheit gerät. Neben Schulleiter Dr. Josef Igl und Konrektorin Dr. Evi Schropp ist es besonders Lehrerin Elisabeth Zimmermann, die ihre Begeisterung für Schönwerth-Märchen in den Deutsch-Unterricht einfließen lässt. So wurde 2011 mit Schülern aus allen Klassen sogar eine CD mit Schönwerth-Märchen aufgenommen und vertont. Diesmal spielten Zimmermanns Schüler eine Hauptrolle und trugen Schönwerth-Märchen vor.

Zu einem zauberhaften Märchen-Festabend begrüßte Dr. Adolf Eichenseher von der Schönwerth-Gesellschaft der die Veranstaltung als Chance sah,



Bei den Literaturtagen im Oberpfälzer Jura begeisterte in Kallmünz ein bezaubernder Märchentag zu Ehren Franz Xaver von Schönwerth. Foto: Lachmann

ANDENKEN AN GROSSEN OBERPFÄLZER

► **Franz Xaver von Schönwerth** wurde 1810 in Amberg geboren und starb 1886 in München.
► **Anliegen** der Schönwerth-Gesellschaft ist es, den heutzutage fast in Vergessenheit geratenen großen Sohn der Oberpfalz einer möglichst breiten Bevöl-

kerungsschicht dauerhaft zu erschließen.

► **Durch zahlreiche** Veranstaltungen soll das Andenken an den großen Oberpfälzer Sprachforscher und Volkskundler, Sagen- und Märchensammler bewahrt werden. (lkl)

den in Amberg geborenen Oberpfälzer Landsmann populär zu machen und allgemein die Erzählkunst zu fördern. Dr. Eichenseher hoffte, „dass das Publikum die elf Toten und zwölf Aufgehängten des Fernsehprogramms nicht vermissen wird“. Dank galt Dr. Evi Schropp vom KulturEck, der Schule Kallmünz, dem Verlag Laßleben und Dr. Christine Riedl-Valder, die die Idee für den Märchentag hatte. Ein ganz besonderes Dankeschön ging an Gattin Erika Eichenseher. Der stimmungsvolle Abend wurde von „De drei Pirkasäia“ (Andreas Fischer, Albert und Florian Grönninger) musikalisch umrahmt.

Im Abendprogramm trugen bekannte Erzähler ihre Lieblingsmärchen vor. So zog Elfriede Wachter mit der Schönwerth-Geschichte von den drei Königstöchtern und der bösen Hexe ihre Zuhörer in den Bann. „Die goldene Kugel“ hieß in Abwandlung des Märchens „Der Froschkönig“ die Geschichte, die Johann Maierhofer aus der Sicht des Frosches erzählte. In „Jodl, rutsch mir nach“ berichtete Oliver Machander, wie es einem faulen

Bauernsohn gelang, eine Prinzessin und ein Königreich zu erobern. Berit Proctor ist erst vor einem Jahr zu den Märchenerzählern gestoßen. Ihre Schönwerth-Geschichte „Der Plauderer“ handelte von einem dummen Viehverkäufer, der aber dann trotzdem Glück hatte.

Cantemus-Chor plant Aufführung

Eindrucksvoll vermittelte Franz Joseph Vohburger, der Kastelan der Geisterburg Stockenfels, der Burg Hof am Regen und der Kaiser- und Herzogsburg Lengenfeld, einige Sagen – natürlich auch die von den Bierpanschern. Zum Schluss gab es von Erika Eichenseher die Geschichte vom fliegenden Kästchen. Als Theater mit Musik wird dieses Schönwerth-Märchen derzeit vom Cantemus-Chor umgesetzt und soll am 6./7. Juli 2013 im Velodrom Regensburg zur Aufführung gelangen. „Märchen sind im Kommen! Vergessen Sie Schönwerth nicht!“, war abschließend unter langanhaltendem Schlussapplaus das Anliegen von Dr. Adolf Eichenseher.